

# Trude Levi

## „Ich habe den Krieg gewonnen!“

Schülerinnen und Schüler der Ziehenschule in Frankfurt/Main begegnen der Zeitzeugin Trude Levi

Das Filmportrait von Trude Levi, 1924 in Ungarn geboren, Überlebende des Holocaust, basiert auf einem Vortrag vor Jugendlichen über ihr Leben vor, während und nach der Shoa. Es ist eine Montage aus Vortrag und Begegnungen Frankfurter Schülerinnen und Schülern der Ziehenschule in



9. November 2009, Bibliothek der Ziehenschule: Auftakt des Filmprojekts. Trude Levi inmitten der Schülerinnen und Schüler. Von links nach rechts: Lukas Schaffner, Mark Berthold, Lara Karbalaie, Nora Foerst, Pierre Baron, Ali El Masry, Elias Himmen, Frau Engelhardt



9. November 2009: Trude Levi auf den Weg zu ihrem Vortrag im Musiksaal der Ziehenschule

London, wo sie von 1957 bis zu ihrem Tod 2012 lebte, und in Hirschhagen, wo sie in einer Munitionsfabrik Zwangsarbeit leisten musste. Einige zentrale Fragestellungen kristallisieren sich im Laufe des Films heraus:

Wie war es Trude Levi möglich, ihre Menschlichkeit und Integrität zu bewahren, trotz der unmenschlichen Bedingungen in Viehwagen, im KZ Auschwitz-Birkenau, im Zwangsarbeiterlager, auf dem Todesmarsch? Wie konnte sie weiter leben, ohne die Menschen, die ihre Eltern umbrachten, zu hassen? Was gab ihr die Kraft, nach weiteren Schicksalsschlägen in ihrem „Leben danach“, ihren Lebensmut und Humor nicht zu verlieren?



Juni 2010, Filmaufnahmen in Hirschhagen: Jürgen Jessen aus Hessisch Lichtenau und Elias Himmen im Gespräch mit Trude Levi über ihre Zeit als Zwangsarbeiterin in der Munitionsfabrik



Oktober 2010, Teatime in London:



Oktober 2011, Trude Levis Wohnzimmer in London: Das Filmteam überbringt Trude Levi den Film zur Begutachtung. Frau Levis erster Kommentar, nachdem sie den Film gesehen hat: „Wunderbar! Ich wusste gar nicht, dass ich so gut war!“



9. Februar 2012: Uraufführung des Films in der Aula der Ziehenschule. Von rechts nach links: Erika Hahn, Edith Marcello, Lilo Mangelsdorff, Brigitte Volhard, Mark Berthold, Renate Rauch, Martina Faltinat, Nora Foerst, Elias Himmen

Filmaufnahmen im Londoner Stadtteil Barnet, wo Trude Levi seit 1957 lebte. Von links nach rechts: Jenny Marx, Trude Levi, Mark Berthold, Lara Karbalaie.

„Unsere Londonreise hatte viele Aspekte: Holocaust Abteilung im Imperial War Museum London, London University College, London Jewish Cultural Centre, Ausstellungen, Diskussionen, Abtauchen in die Geschichte ... und auch mal ein Sprung zum Big Ben und ein Bummel zum Trafalgar Square ... Und dann immer wieder im

Wohnzimmer und im wunderschönen Garten von Frau Levi in der Oakhampton Road: Gespräche, Fotos, Tee, gemeinsamer Lunch. Wir kommen uns näher. Wir können die Zeitzeugin noch direkt fragen. Wir sind die letzten ...“

Am 5. Dezember 2012 ist Trude Levi in ihrem Haus in der Oakhampton Road in London im Alter von 88 Jahren gestorben.

An diesem Film haben mitgewirkt: Mark Berthold, Martina Faltinat, Nora Foerst, Erika Hahn, Elias Himmen, Jürgen Jessen, Lara Karbalaie, Britta Kastern, Andrzej J. Koszyk, Andrew Lazar, Elaine Lederman, Lilo Mangelsdorff, Edith Marcello, Jennifer Marx, Malte Rauch, Renate Rauch, Erika Surat Andersen, Brigitte Volhard, Lena Weifenbach, Esther Zeschky



Die DVD ist erhältlich über [www.ziehenschule.de](http://www.ziehenschule.de)  
Verantwortlich für diesen Beitrag: M. Faltinat, E. Hahn, R. Rauch